

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP): Aktiv gegen Armut: Städtisches „Anti-Armuts-Programm“ zur Bündelung der verschiedenen Aktivitäten der Armutsbekämpfung

Rund ein Fünftel der Bevölkerung ist arm – auch in der Stadt Bern. Von dieser oft versteckten Armut sind vor allem Menschen mit schlechter Ausbildung, Ein-Eltern-Familien, ältere Menschen, Menschen mit einer Behinderung und kranken Personen betroffen und – dies zeigen alle Statistiken – besonders viele Kinder. Armut bedeutet nicht nur eine materielle Notlage, sondern häufig auch soziale Ausgrenzung und fehlende Perspektiven. Arme sind zudem häufig krank und sterben früher. Aus diesem Grund muss das Thema Armut öffentlich werden. Armut ist nicht nur eine individuelle Angelegenheit. Armut und ihre Auswirkungen verursachen auch enorme gesellschaftliche Kosten, etwa im Gesundheits- und Fürsorgewesen. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat letztes Jahr zum ersten Mal ein Sozialbericht 2008, Band 1, Armut im Kanton Bern: Zahlen, Fakten und Analysen erarbeitet. Verschiedene Handlungsfelder werden im Bericht 2008 aufgezeigt, z.B. Gezielter Ausbau der Prävention: Früherfassung im Vorschulalter, Weiterausbau Familienergänzende Kinderbetreuung, Existenzsichernde Löhne etc. In der Stadt Bern sind Projekte wie „Primano“, Weiterausbau Familienergänzende Kinderbetreuung etc. im Gange, trotzdem braucht es weitere Unterstützungsmassnahmen.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Erarbeitung eines „Anti“-Armuts-Programm, zur Bündelung der verschiedenen Aktivitäten der Armutsbekämpfung.
2. Er setzt sich bei den kantonalen Stellen für rasche und unbürokratische Zahlung von Ergänzungsleistungen an armutsbetroffene Familien ein.

Bern 26. Februar 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP): Rithy Chheng, Andreas Flückiger, Gisela Vollmer, Stefan Jordi, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Rolf Schuler, Leyla Gül, Nicola von Greyerz, Ursula Marti, Beat Zobrist, Thomas Göttin

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 25. November 2009

Der Gemeinderat